

EINLADUNG

zur Themenreihe 2012

vom 11.-24. Juni
in Mallersdorf-Pfaffenberg

Widerstand
Verfolgung
Vertreibung
Integration
Gestern-Heute-Morgen



Ausstellung



Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde

Die sudetendeutschen Sozialdemokraten

Einladung

Ausstellung

Die Sudetendeutschen Sozialdemokraten – Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde

Widerstand
Verfolgung
Vertreibung
Integration
Gestern-Heute-Morgen

vom 11. bis 24. Juni 2012
in der Klinik Mallersdorf
Krankenhausstraße 6, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Ausstellungseröffnung

Montag, 11. Juni 2012, 19.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Festvortrag:

MdL Johanna Werner-Muggendorfer

Einführung in die Ausstellung:

Karl Garscha
Bundesvorstand der Seliger-Gemeinde

Rundgang durch die Ausstellung und anschließender kleiner Umtrunk.

Die Ausstellung ist bis zum **24. Juni 2012** während der Besuchszeiten geöffnet

Die Sudetendeutschen Sozialdemokraten Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde

Die bewegte Geschichte aufrechter Kämpfer. Für Demokratie und gegen Faschismus.
Für Völkerverständigung, gegen Nationalismus und Ignoranz.

Tausende Sozialdemokraten mussten unter der Nazi Herrschaft ins Exil fliehen oder wurden im KZ ermordet. Angesichts bisweilen undifferenzierter öffentlicher Diskussionen der Themen Widerstand, Flucht und Vertreibung ist die Erinnerung an sie auch heute, 67 Jahre nach Kriegsende, wertvoll und wichtig.

Eindringlich geschieht dies in der zweisprachig gestalteten Ausstellung über Flucht und Vertreibung, aber auch über Aussöhnung und Zusammenhalt, die unter maßgeblicher Beteiligung des Journalisten Georg Schatz alias Pit Fiedler unter der Trägerschaft der Seliger-Gemeinde entstanden ist.

Im April 2010 war diese Ausstellung im Bayerischen Landtag

Im Bayerischen Landtag hat das Gedenken an die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sozialdemokraten einen hohen Stellenwert. An die schrecklichen Vorgänge der Vergangenheit erinnert eine Gedenktafel im Maximilianeum. Diesem Thema widmet sich auch die Ausstellung **Die Sudetendeutschen Sozialdemokraten. Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde** im Kreiskrankenhaus Mallersdorf, die bis zum 24. Juni zu sehen ist.

Die Ausstellung erzählt auf 40 Tafeln die Geschichte der im Jahre 1919 von Josef Seliger gegründeten Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (DSAP) und der unter dem NS-Regime daraus erwachsenen „Treuegemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemokraten im Exil“ und dokumentiert schließlich die Entstehung der Seliger-Gemeinde im Jahre 1951, die die Nachfolge der Treuegemeinschaft antrat.

Zu ihren Gründungsmitgliedern zählten drei Abgeordnete des damaligen Landtags: Alfred Frenzel, Ludwig Walch sowie der spätere Vorsitzende der SPD-Fraktion und Landtagsvizepräsident, **Volkmar Gabert**. Er war von 1986 bis zu seinem Tod 2003 der am längsten amtierende Bundesvorsitzende der Seliger-Gemeinde.

Bei der Eröffnung der Ausstellung im Bayerischen Landtag bezeichnete ihn Landtagspräsidentin **Barbara Stamm** als einen „Brückenbauer“. Volkmar Gabert habe stets versucht, Mauern ab- und Brücken aufzubauen und für Ausgleich und Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zu sorgen. „Damit verkörperte er in seiner Person die zentralen Anliegen und politischen Ziele der Seliger-Gemeinde seit ihrer Gründung“, so die Landtagspräsidentin, die in diesem Zusammenhang auch **Prof. Peter Glotz** und **Albrecht Schläger** als namhafte Mitglieder der Seliger-Gemeinde – beide ehemalige Abgeordnete des Landtags – hervorhob. Albrecht Schläger, Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde e.V., wies in seinem Grußwort auf das wieder erwachte Interesse an der Geschichte der Vertriebenen hin. Ihr Schicksal sei wieder in die Mitte der tagesaktuellen Debatten gerückt.

Nach Straubing, Geiselhöring und Rottenburg wird die Ausstellung nun auch in Mallersdorf-Pfaffenberg sowie in Schierling gezeigt. Den Abschluss der Reihe bildet Regensburg, gerade passend zum 120-jährigen Jubiläum der BayernSPD.

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

